SITZUNG VOM 20. JÄNNER 1853.

Eingesendete Abhandlungen.

Über einige noch nicht beschriebene Pseudomorphosen.

Von **Dr. Prof. Reuss** in Prag.

Zur Ergänzung des in den Verhandlungen des böhmischen Museums für das Jahr 1832 enthaltenen trefflichen Aufsatzes über böhmische Pseudomorphosen von Herrn Prof. Zippe habe ich schon vor einiger Zeit (in der Zeitschrift „Lotos" 1852, Januar, Pag. 5 ff.) ein kurzes Verzeichniss der mir bis dahin bekannt gewordenen in Böhmen aufgefundenen Pseudomorphosen geliefert. Seitdem ist mir theils durch fremde, theils durch eigene Untersuchung wieder eine nicht unbedeutende Anzahl derselben zur Kenntniss gekommen; besonders die Abhandlung Sillem's über Pseudomorphosen in Leonhard's und Bronn's Jahrbuch (1852, Heft 5, Pag. 513 ff.) bietet in dieser Beziehung eine reiche Ausbeute dar, obwohl es bei mehreren derselben nicht mit Sicherheit erwiesen sein dürfte, dass sie wirklich aus Böhmen stammen, und obwohl ich einigen anderen sogar ihre pseudomorphe Natur streitig zu machen mich genöthigt sehe.

Ich will in den folgenden Zeilen die in meinem früheren Aufsatze noch nicht erwähnten böhmischen Pseudomorphosen aufzählen und die von Andern noch nicht geschilderten zugleich etwas näher beschreiben. Am Schlusse füge ich dann die Beschreibung einiger neuen Pseudomorphosen aus anderen Gegenden bei.

I. Aus den Erzgängen von Přibram.

1. Hämatit nach Bleispath. Von Sillem (l. c. Pag. 528) beschrieben. Ist in den mir zugänglichen Sammlungen böhmischer Mineralien bisher nicht beobachtet worden.

2. Bleiglanz nach Kalkspath. Ebenfalls von Sillem (l. c. Pag. 532, 533) angeführt und von mir noch nicht gesehen.